



SPORTBUND RHEIN-KREIS NEUSS E.V.

Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V.

Bericht über das Geschäftsjahr 2017



Einführung

Der Sportbund im Rhein-Kreis Neuss vertritt die Interessen von ca. 350 Sportvereinen, die ihren Sitz im Kreisgebiet haben. Rund ein Viertel der Einwohner, 120.000, sind Mitglied in einem Sportverein. Mehr als 6.000 ehrenamtliche Mitarbeiter organisieren und führen den Sportbetrieb. Fast 250.000 Übungsstunden werden jährlich für die Übungstundenzuschüsse des Rhein-Kreis Neuss geltend gemacht. Die wirkliche Anzahl ist weit aus höher anzusetzen. Die leistungssportlichen Erfolge werden bei den jährlichen Sportlerehrungen eindrucksvoll präsentiert.

Der Vereinssport ist die zahlenmäßig größte Bürgerbewegung in Deutschland und erbringt in vielen Bereichen gemeinwohlorientierte Leistungen.

Der Sportbund und seine angeschlossenen Verbände und Vereine sorgen deshalb für ein flächendeckendes und vielfältiges Angebot und fördert ehrenamtliches Engagement und Gemeinnützigkeit. Wir sind offen für gesellschaftliche und sportliche Entwicklungen und nehmen diese zum Anlass für eigene Modernisierungen, Reformen und Innovationen. Wir sichern und pflegen zugleich Werte, Formen und Erfahrungen des Sports und der Vereinsbewegung.

Wir vertreten die Interessen des organisierten Sports im Rhein-Kreis Neuss und wirken mit den Gemeinde- und Stadtsportverbänden sowie den Fachverbänden partnerschaftlich zum Wohle der Sportvereine zusammen. Wir orientieren uns dabei in unseren sportpädagogischen Aufgabenfeldern und organisatorischen Strukturen an aktuellen Qualitätsstandards.

Die unbestrittenen Möglichkeiten des Sports und seine Bedeutung für eine gesundheitsfördernde Lebensführung haben den organisierten Sport veranlasst, verstärkte entsprechende Maßnahmen in ihr Angebot aufzunehmen. Auch im Rhein-Kreis Neuss haben sich in den vergangenen Jahren in der Sportlandschaft der Vereine und Verbände neben dem traditionell gewachsenen Breiten- und Leistungssport eine Reihe von speziellen Gesundheitsangeboten herausgebildet. Sport mit Herzkranken, Sport in der Krebsnachsorge, Sport bei Diabetes, Sport in der Prävention sollen hier nur als Beispiele genannt werden.

Der Sportbund unterstützt und fördert diese Entwicklung. Die Umsetzung wird abgesichert durch unsere hauptberuflichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Sportbundes. Sie beraten und unterstützen die ehrenamtlichen Gremien und Mitarbeiter/-innen in den Sportvereinen.

Diese Rolle hat der Sportbund auch 2017 wahrgenommen. Mit unseren rund 400 Sportvereinen sind wir breit aufgestellt und verfügen über ein großes Angebot für alle Altersklassen.

Eingebettet in das 4 Türen-Modell des Sports im Rhein-Kreis Neuss ist es uns dadurch auch 2017 gelungen, den Sport wirkungsvoll zu unterstützen.

Integration durch Sport

Erfolgreiche Integrationsarbeit erfordert ein enges und konstantes Zusammenwirken aller beteiligten Akteure. Deswegen gibt es in NRW das System der Fachkraftstellen „Integration durch Sport“, die flächendeckend in den SSB/KSB und in ausgewählten Fachverbänden eingerichtet wurden und mit Landes- und Bundesmitteln gefördert werden. Seit Anfang 2017 ist auch im Sportbund Rhein-Kreis Neuss eine halbe Stelle für das Programm eingerichtet worden.

Im ersten Jahr wurden in den vier Handlungsfeldern folgende Maßnahmen durchgeführt:

Handlungsfeld I: Nachhaltige Strukturen in der Fläche schaffen

- Aufbau Kontakt mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI)
- Treffen mit dem KI zur Formulierung gemeinsamer Ziele
- Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Begleitausschusses „Integration“ im Rhein-Kreis Neuss

Handlungsfeld II: Vereinsmaßnahmen in der Willkommenskultur und Integration fördern

- Umsetzung der Stützpunktvereinsförderung: Akquise von zwei Stützpunktvereinen im Rhein-Kreis Neuss war erfolgreich: Der Dormagener Verein TuS Germania 1930 Hackenbroich e.V. und der Bujin Gym Rommerskirchen e.V. engagieren sich in besonderem Maße in der Integrationsarbeit

Handlungsfeld III: Information und Kommunikation zum Thema „Flüchtlinge und Integration“ fördern

- Im Oktober fand in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Kreises Neuss die Auftaktveranstaltung „Integration durch Sport“ statt. Hierzu nahmen rund 70 Teilnehmer aus Stadt- und Gemeindegewerkschaften, Sportvereinen, sowie Vertreter der Kommunen, Migrantenselbsthilfeorganisationen und Vertretern aus Einrichtungen der Integrationsarbeit zu einem gemeinsamen Dialog teil. Begleitet wurde die Veranstaltung durch Frau Prof. Dr. Kleindienst-Cachay von der Universität Bielefeld. Mit Ihrem Vortrag „Integrationspotenziale des Sportvereins“ stellte sie ihre Forschungsergebnisse vor und zeigte auf, wie Sportvereine mit dem Thema „Integration“ umgehen, wie MigrantInnen in Sportvereine eingebunden sind und welche positiven Auswirkungen Sport auf die Integration haben kann.

Handlungsfeld IV: Schulung und Beratung für Mitarbeiter/-innen in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit fördern

- Im November lud der KSB zu einem kostenlosen Seminar mit dem Thema „Netzwerke qualifizieren und stärken - Sport- und integrationspolitische Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit“ ein. Die Veranstaltung war mit 20 Teilnehmern

ausgebucht. Es nahmen Vertreter von allen relevanten Institutionen im Kreisgebiet teil. Dabei konnten Herausforderungen für eine gelingende Integrationsarbeit aufgezeigt und konkrete Projekte und Lösungsansätze vereinbart werden.

Inklusion

Auch das Inklusionsnetzwerk „MACHT SPORT im Sportverein“ blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück.

Die inklusive Laufgruppe startete im Februar 2017 in ihre neue Saison. Die Betreuungssituation wurde durch Matthias Bach, Trainer und Abteilungsleiter LA beim 1. FC Grevenbroich-Süd enorm verbessert. Als betreuende Institutionen arbeiteten 2017 mit:

1. Die Variuswerke Grevenbroich (Sportlehrer, Ansprechpartner für einen großen Teil der Gruppe)
2. Die Kinder- und Jugendhilfe Grevenbroich (Wohnhaus der Lebenshilfe Grevenbroich)
3. Wohnhaus der Lebenshilfe Nievenheim
4. Lebenshilfe Rhein-Kreis Neuss (KoKoBe)
5. FC Grevenbroich-Süd Abteilung Leichtathletik
6. Sportbund Rhein-Kreis Neuss

Durch das Zusammenwirken dieser Institutionen ist es gelungen, regelmäßig 20 – 30 Teilnehmer bei der wöchentlichen Laufeinheit begrüßen zu können. Für die verschiedenen Wettkämpfe und Veranstaltungen sind insgesamt 50 Personen ansprechbar. Auf dieser Basis haben wir folgende Veranstaltungen mit unterschiedlicher Intention besucht:

1. 23.04.2017 Düsseldorfer Brückenlauf
2. 06.05.2017 Tandemtag auf Gut Gnadental
3. 12.05.2017 Rosellener Abendlauf
4. 23.06.2017 Grevenbroicher Citylauf
5. 02.07.2017 Fackellauf bei der Tour de France in Neuss
6. 06.07.2018 Sportabzeichen und Grillfest beim FC Grevenbroich-Süd
7. 10.-12.07.2017 NRW Spiele von Special Olympics in Neuss
8. 26.07.2017 Tour de Neuss
9. 14.10.2017 Korschenbroicher Waldlauf
10. 09.11.2017 Beginn des Wintertrainings in der Großsporthalle Gustorf

Ein besonderer Erfolg besteht darin, dass sich der 1. FC Grevenbroich-Süd zum Inklusionsverein entwickelt, die Teilnehmer als Vereinsmitglieder aufnehmen wird und sich noch stärker um die Gruppe kümmert.



Dank gehört dem Sozial- und Sportamt des Rhein-Kreises Neuss, die zunächst in einer Projektphase die Nutzung des Behindertenfahrdienstes von Menschen mit geistigen Einschränkungen zum Sport ermöglichen.

Durch diese wichtigen positiven Entscheidungen wird die strukturelle Festigung des Sportangebotes ermöglicht, da der Versicherungsschutz, die Koordination der Teilnahme an Veranstaltungen und die Mobilität geklärt sind.

Hilfreich für die Umsetzung von inklusivem Sport in den Vereinen war die finanzielle Unterstützung des Rhein-Kreis Neuss, der im Haushaltsjahr 2017 5.000 € zur Verfügung stellen konnte. Damit wurden drei inklusive Tennisturniere beim TC Grün Weiß Neuss und dem NTC Stadtwald genauso unterstützt wie das große inklusive Fußballturnier beim BV Weckhoven. Zudem wurde ein Workshop zur Selbstbehauptung/ Selbstverteidigung für Frauen mit Einschränkungen durchgeführt und die Ausbildung von neuen Übungsleitern mit der Zusatzqualifizierung „geistige Behinderung“ gefördert.

In 2017 haben 6 Vereine die Möglichkeit genutzt, Projekte im Rahmen des Landesförderprogramms 1.000 € für 1000 Vereine in NRW gefördert zu bekommen.

Trotz aller guten Ansätze und Erfolge in der Inklusion sind noch viele Schritte nötig, um die Unterrepräsentanz von Menschen mit Einschränkungen in den Sportvereinen aufzuheben. Der Sportbund spricht deshalb weitere Vereine an, um sie für dieses Handlungsfeld zu begeistern und Angebotsdefizite in verschiedenen Kommunen aufzuheben. Es bleibt abzuwarten, ob es gelingt das Sportinteresse zu steigern und durch die Bereitstellung von Assistenz und eines Fahrdienstes die Mobilität der Betroffenen zu verbessern.

Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss

Am 16. Februar 2017 wurde Venka Koglin beim Jugendtag zur Vorsitzenden der Sportjugend gewählt. Der Jugendvorstand besteht aus 10 Mitgliedern, von denen 8 unter 23 Jahre alt sind.

Aktionen und Maßnahmen 2017:

- | | |
|---|------------------|
| 1. Jahrestagung der SJ NRW in der Sportschule Hachen | 20. - 22.01.2017 |
| 2. Jugendtag der Sportjugend im Sportbund Rhein-Kreis Neuss | 16.02.2017 |
| 3. Mitgliederversammlung des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss | 14.03.2017 |
| 4. Inklusionsfackellauf Brückenlauf Düsseldorf | 23.04.2017 |
| 5. 10. Tandemtag auf Gut Gnadental | 06.05.2017 |
| 6. Infostand beim 2. Grevenbroicher Citylauf | 22.06.2017 |
| 7. Info-Benefiz Veranstaltung Neuss (KI-Ehrenamt) | 07.07.2017 |
| 8. Media Sport Nacht in Kaarst | 15.09.2017 |



Der Jugendausschuss tagt alle 1-2 Monate bei einer Sportjugend eines Vereins, um die „Sorgen, Nöte und Unterstützungswünsche“ der Vereine vor Ort zu erfahren. So fanden 2017 Gespräche mit der SG RW Gierath, dem SV Glehn und der DJK Kleinenbroich statt. Weiter ist die Sportjugend beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Rhein-Kreises Neuss und die Vorsitzende ist Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Sportbundes.

Beteiligt hat sich die Sportjugend 2017 an der Kampagne #Demokratie und Respekt der Sportjugend im LSB. Wir haben dabei auf vielen Veranstaltungen für den Wert der Demokratie in den Sportvereinen und der Partizipation von Jugendlichen an den Entscheidungen im Verein geworben und dafür „Fans“ in einem imaginären Stadion eintreten lassen. Respekt, ein Wert der im Zuge von verstärkter Zuwanderung, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit besonders wichtig geworden ist, wurde bei Veranstaltungen mit Jugendlichen diskutiert und in Notizwänden festgehalten. Diese Kampagne ist auf 5 Jahre angelegt und die Sportjugend in NRW möchte ein Stadion mit 50.000 Fans für Demokratie und Respekt füllen.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Kaarst fand am 15.09.2017 das erste „Media Sport Battle“ statt: Zwischen dem Spielen an Spielkonsolen und dem tatsächlichen Sport in der Halle haben wir dabei einen persönlichen Wettkampf gestaltet, damit die Jugendlichen den Wert des tatsächlichen Sports erfahren und die beteiligten Sportvereine Werbung für ihre Sportangebote vor Ort machen konnten. Als Sportarten waren Fechten, Basketball, Fußball und die Trendsportart Parcour im Angebot. Die technische Ausstattung und die Betreuung der PC Spiele wurde durch den Spieleratgeber NRW gestellt.

Die Rahmenbedingungen in denen Jugendlichen heute leben, erschweren das nachhaltige kontinuierliche Handeln der Sportjugend Rhein-Kreis Neuss, so dass Umbrüche und neue Zielfindungsprozesse in regelmäßigen Abständen von Nöten sind. Viele Jugendliche sind noch nicht ortsgebunden. Das führt zu einer hohen Fluktuation und wechselhafter Mitarbeit. Die hohe Belastung durch den schulischen Ganzttag und der Verkürzung der Schulzeit (G8) sowie die Belastungen eines Studiums oder Ausbildung erschweren die ehrenamtliche Mitarbeit.

So haben wir im Herbst 2017 eine Qualifizierungsmaßnahme zur Durchführung von Jugendfreizeiten geplant und terminiert, mussten diese jedoch kurzfristig wieder absagen, da anderweitige Verpflichtungen eine Durchführung nicht zuließen.

Eingetreten sind wir dennoch in den Planungsprozess für eine interkulturelle Jugendfreizeit, die wir in den Sommerferien 2018 anbieten. In Zusammenarbeit mit Sportvereinen werden wir dann Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte die Möglichkeit geben, Sportarten und Vereine aus dem Rhein-Kreis Neuss kennenzulernen und mit einheimischen Sportlern Freundschaft zu schließen.

NRW bewegt seine Kinder!

„NRW bewegt seine Kinder!“ (NRW bsK!) ist das Programm zur Kinder- und Jugendsportentwicklung für das gesamte Verbundsystem im NRW-Sport. Dazu zählen der Landessportbund NRW mit seiner Sportjugend und seinen Mitgliedsorganisationen sowie deren Jugendlichen. Auch im Geschäftsjahr 2017 war der Sportbund Rhein-Kreis Neuss wieder in den verschiedenen Schwerpunktbereichen aktiv.

Schwerpunkt Kindertageseinrichtungen / Kindertagespflege

Das beliebte Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) für Kinder im Alter von 3-6 wurde in 2017 mehr als 400 Mal an bewegungsfreudige Kinder im Rhein-Kreis Neuss verliehen. Das Kibaz ist ein innovatives Bewegungsangebot für drei- bis sechsjährige Kinder. Es begeistert die Kinder spielerisch und ihrem Alter entsprechend für Bewegung, Spiel und Sport. In 2017 haben einige Vereine in Kooperation mit Kitas ein Kibaz durchgeführt: Neusser Schwimmverein, TSV Norf, TV Allrath, SV DJK Holzbüttgen 1961, SV Uedesheim, TG Neuss, TSV Bayer Dormagen u.a.



Schwerpunkt Außerunterrichtlicher Schulsport / Ganztag

Im Rahmen dieses Schwerpunkts wurde die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Grevenbroich beim Ausbau von Sportangeboten im Ganztag von uns begleitet. So konnte eine Basketball-, Tanz-, City-Lauf- und Golf-AG für die Schule eingerichtet werden.

Schwerpunkt Kinder- & Jugendarbeit im Sportverein

Ziel in diesem Schwerpunkt ist, das ehrenamtliche Engagement von Kindern und Jugendlichen im Sportverein optimal zu fördern und einen Rückgang beim jungen Ehrenamt zu verhindern. Durch die Einführung des Ganztags an den Schulen, bleibt Jugendlichen immer weniger Zeit, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Um dem Trend entgegenzuwirken, wurde im Juni am Pascal-Gymnasium in Grevenbroich als Erprobung einer Modellmaßnahme der 1. Vereins- & Trendsporttag durchgeführt. Zielgruppe bei der Veranstaltung waren alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 und 8 in Grevenbroich & Jüchen.

An der Veranstaltung nahmen 50 Schülerinnen und Schüler aus 7 verschiedenen Schulen der Kommunen Grevenbroich und Jüchen teil. Außerdem waren insgesamt 6 verschiedene Sportvereine aus Grevenbroich und Jüchen am Event beteiligt.

Bewegt ÄLTER werden im Rhein-Kreis Neuss

Die Erhaltung der funktionalen Fitness besonders im höheren Alter ist Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und mobiles Leben. Um den individuellen Fitnessstand festzustellen gibt es einen wissenschaftlich Test, den Alltags-Fitness-Test (AFT) für Menschen von 60 bis 94 Jahren. Die benötigten Materialien und Leistungskriterien werden durch den DOSB, LSB und der Becker Stiftung angeboten.

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss hat 2017 das Modellprojekt „Bewegt ÄLTER werden in Jüchen“ begonnen. Auftakt war hier das AFT Testangebot für ältere Einwohner.

Dabei sollen folgende Kriterien zu Grunde gelegt werden:

- ✓ Die direkte Ansprache von älteren Menschen in Ihrem Wohnumfeld
- ✓ Die Einbeziehung vor Ort tätiger Institutionen, die Angebote für ältere Menschen vorhalten im Sinne einer Netzwerkarbeit
- ✓ Allgemeine politische Lobbyarbeit für den Sport mit Älteren in der Projektkommune.
- ✓ Die besondere Betreuung der vor Ort tätigen Sportvereine hinsichtlich der Durchführung des AFT aber auch der Angebotsentwicklung im Verein bezüglich der Zielgruppe
- ✓ Dokumentation und Erstellung eines Handlungsleitfadens für eine weitere kreisweite Umsetzung

Als Kooperationspartner in Jüchen konnten gewonnen werden:

- Bürgerstiftung Jüchen
- Netzwerk 55+
- Ev. Gemeinde Bedburdyck
- Gemeindegemeinschaft Jüchen
- SG RW Gierath, VfL Otzenrath, TV Jüchen etc. (10 Sportvereine)

Als Schirmherr hat sich Bürgermeister Harald Zilleckens bereit erklärt das Projekt zu unterstützen. Eine erste Informationsveranstaltung mit den Akteuren im Sinne einer Steuerungsgruppe für das Projekt fand 8. Juni 2017 stand.

Eine Übungsleiterfortbildung, um Tester für den AFT zu autorisieren fand am 8. September 2017 mit 15 Übungsleitern, Betreuern aus dem Netzwerk etc. statt. Diese große Resonanz zeigt die Relevanz des Themas für die Sportvereine.



Beim ersten Testtermin am 21.09.2017 kamen 70 Testpersonen im Alter von 60 bis 91 Jahren in die Bürgerhalle Bedburdyck. Neben den Aussagen zu ihrem aktuellen Fitnesslevel durch die Testergebnisse spielte die weitere Beratung durch die autorisierten Tester eine wichtige Rolle. So bekamen die Testpersonen eine Prognose darüber, wie sich ihre Fitness im hohen Alter entwickeln könnte und welche Bereiche sie im Auge halten müssen.

Besonders hilfreich und nachhaltig war dann die Information über alle Sportangebote für die Zielgruppe von Jüchener Vereinen. So konnten wir 20 adäquate Angebote veröffentlichen und als Information mitgeben.

Die Nachfrage war überraschend hoch, so dass wir uns für einen Folgetermin am anderen Ende von Jüchen in Otzenrath entschieden. Hier kamen am 18.11.2017 noch einmal 20 ältere Menschen zum Test. Insgesamt konnte man deutlich die Fitnessunterschiede zwischen den Menschen, die bereits regelmäßig Sport im Verein treiben und sportlich inaktiven feststellen. Wer sich bewegt wird gesünder Älter und bleibt selbstständig und mobil auch im hohen Alter, so die Botschaft mit den Projektergebnissen.

Als Abschluss des ersten Projektjahres wird es einen Reflexionsworkshop mit den beteiligten Kooperationspartnern und Sportvereinen geben, um im Sinne der Nachhaltigkeit weitere Impulse für 2018 anzustoßen. Angedacht sind Vorträge beim Netzwerk 55+, die Einrichtung spezifischer Alltags-Trainings-Programme, eine weitere Bewerbung der bestehenden Vereinsangebote und evtl. dann eine Wiederholungstestreihe, um weitere ältere Menschen in Bewegung zu bekommen. Die vom LSB zur Verfügung stehenden Projektmittel wurden auch dazu verwendet, 8 spezielle Materialboxen zur Durchführung des Test anzuschaffen, die zukünftig an autorisierte Tester, also weiterqualifizierte Übungsleiter verliehen werden. Damit besteht z.B. bei Vereinsveranstaltungen eine gute Möglichkeit speziell die älteren Besucher anzusprechen.

Im Sommer 2017 ist die Stadt Dormagen auf uns zugekommen, um ein Projekt für Ältere umzusetzen. Die Steuerungsgruppe war sich schnell einig, den AFT in den Mittelpunkt eines mehrjährigen Projektes zu stellen.

Hier wird es am 8. März 2018 eine Auftakt- und Informationsveranstaltung für Vereinsvertreter und Multiplikatoren aus Institutionen der Seniorenbetreuung geben. In Planung sind auch die Übungsleiterqualifizierung und 3 Testtermine in verschiedenen Ortsteilen bis zu den Sommerferien 2018. Wir hoffen auf eine ähnlich große Resonanz bei den Vereinen und den älteren Einwohnern der Stadt Dormagen wie in der Gemeinde Jüchen. Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss bleibt Partner des LSB Programmes „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ und wird deshalb in den Folgejahren die Fördermöglichkeiten und das Knowhow den Vereinen und interessierten Institutionen im Rhein-Kreis Neuss anbieten.



Deutsches Sportabzeichen 2017

Der Sportbund Rhein-Kreis Neuss hat 2017 5.844 Sportabzeichen ausgestellt. Das sind 260 Abzeichen weniger als 2016, aber immer noch das zweitbeste Ergebnis der letzten 15 Jahre. Wie in den vergangenen Jahren wurde ein werbewirksamer Flyer zu den Abnahmemöglichkeiten in den Kommunen aufgelegt und verteilt.

Gerade von Grundschulen wird der Sportabzeichenwettbewerb gut angenommen. Mit 3.188 Sportabzeichen wurde hier erstmals die 3.000er Marke übertroffen. Das insgesamt kein neuer Rekord im Wettbewerb zu verzeichnen ist, lag an der Nichtteilnahme des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden, die nur jedes zweite Jahr teilnehmen. Besondere Freude kommt bei der Preisverleihung des Wettbewerbs auf, wenn die teilnehmenden Schulen ein Sportgeräteset in Empfang nehmen und die besten Schulen der einzelnen Kommunen sowie die besten Klassen der Jahrgangsstufen 5-10 ausgezeichnet werden.

Für die Unterstützung des Wettbewerbs durch den Rhein-Kreis Neuss bedanken wir uns im Namen der Schüler und Lehrkräfte ganz herzlich.

Vereins Informations Beratungs Schulungs System (VIBSS - LSB)

Informationen über Brennpunkte im Vereinsrecht, Unterstützung bei der Professionalisierung der Vereinsführung und Beratungen bei aktuellen Problemen sind innerhalb von VIBSS durch den Sportbund Rhein-Kreis Neuss für die Sportvereine bearbeitet worden. So wurden 2017 über 30 Vereinsberatungen durchgeführt und kostenlose Kurz & Gut Seminare zu den Themen Mitarbeiterentwicklung, Datenschutz, Netzwerke Integration und Steuern, Spenden und Gemeinnützigkeit organisiert. Die Ausbildung zum Vereinsmanager C haben 17 Vereinsmitarbeiter bestanden.

QUALIFIZIERUNG

Die Aus- und Fortbildung von Trainer/Innen, Übungsleiter/Innen, Vereinsvorständen und Sportinteressierten von Vereinen ist eine feste Säule im Sportbund. Dieser nimmt seit Jahren eine absolute Spitzenstellung aller 54 Kreis- und Startsportbünden in NRW ein.

Bilanz 2017

Mit rund 3.000 Teilnehmer/Innen in 40 Ausbildungen und 195 Fortbildungen konnte der Sportbund wiederum ein gutes Ergebnis im Jahre 2017 verzeichnen.

AUSBILDUNGEN

4	Gruppenhelfer/In 13-16 Jahre
10	Übungsleiter/In ab 16 Jahre
1	Allgemeines Gesundheitstraining NEU

4	Rehabilitation mit Orthopädie und Neurologie NEU
1	Zertifikat Bewegungsförderung in Sportverein und Kita NEU
12	Lauf- Nordic Walking und Walking
7	Yoga
1	Vereinsmanager

Bereits zu Jahresbeginn wurde erstmalig mit einer neuen Ausbildung im Bereich Rehabilitationssport **Neurologie** gestartet. Die Resonanz hierauf war mit einem schnell ausgebuchten Lehrgang und Wartelistenplätze überwältigend und wurde von den Teilnehmern als sehr positiv bewertet.

Auch die **Übungsleiterausbildung**, das „Herzstück“ für eine erfolgreiche Vereinsarbeit und der Einstieg für weitere Qualifizierungen sowie die Laufausbildungen liefen gleichbleibend gut. Im Bereich der Laufausbildung konnten aufgrund der Nachfrage zwei Zusatzlehrgänge eingerichtet werden.

Nachdem in 2016 ausgebuchte **Gruppenhelferausbildungen** die Regel waren, wurde in 2017 ein Rückgang verzeichnet. Mögliche Ursache hierfür ist die neue Festsetzung des Landessportbund NRW im Bereich des Mindestalters in der Übungsleiterausbildung. Diese wurde von 17 auf 16 Jahre runtergesetzt.

In 2016 wurden die Präventionsausbildungen in Modulform zum letzten Mal angeboten. Die neue Ausbildungsform **Allgemeines Gesundheitstraining** in 2017 mit dem neuen Gütesiegel konnte nach schwachem Beginn mit einem ausgebuchten Lehrgang und zufriedenen Teilnehmern punkten.



Das neue **Zertifikat Bewegungsförderung in Sportverein und Kita** musste mangels Teilnehmerinteresse abgesagt werden. Dafür wurde eine zusätzliche Zertifikatsausbildung als „Inhouse-Schulung“ mit einem Kindergarten und einem Verein eingerichtet.

FORTBILDUNGEN

Durch eine große Krankheitswelle mussten gleich zu Jahresbeginn 6 Lehrgänge verschoben werden. Dank den Sportämtern und den Vereinen ging dies problemlos. Hinzu kam die kurzfristige Suche nach einem/r neuen Referenten/In für das Spezialthema Feldenkrais, für insgesamt 12 ausgeschriebene Lehrgänge.

Der Trend geht zu Rehabilitationsfortbildungen, insbesondere im Herzsportbereich. Hier waren bereits im ersten Quartal alle Fortbildungen ausgebucht. Der Boom des Faszien-Trainings verlangsamt sich, dafür gibt es einen erkennbaren Aufstieg im Bereich Yoga

und Achtsamkeitstraining. Nach wie vor eine starke Nachfrage haben alle Wasserfortbildungen und Angebote für Hochaltrige. Hier wurde u.a. im Bereich der Sitzgymnastik eine weitere Fortbildung eingerichtet.

Auf Wunsch des TSV Meerbusch fand eine Schulung im Bereich Lauftechnik für den Verein statt, an dem über 20 Läufer/Innen teilnahmen.

Broschüre Aus- und Fortbildungen

Unsere 92-seitige Aus- und Fortbildungsbroschüre wurde im Herbst 2017 an über 7000 Personen und Institutionen versendet. Die Broschüre hilft, schnell für jede/n Teilnehmer/In das passende Angebot zu finden. Das bequeme Online-Anmeldeverfahren wird hierbei immer häufiger in Anspruch genommen.



Software „VeasySport“

2017 löste die Software „VeasySport“ die 15 Jahre alte Software „Proqua“ ab. Konzeptionell und technisch besser ausgestattet ermöglicht die neue Software bei der Bearbeitung der Lehrgänge eine effizientere, zeitgemäße Abwicklung. So wird z.B. neuerdings ein Großteil der Korrespondenz per E-Mail abgewickelt.

Kooperationen

Durch die Kooperation mit den Malteser Hilfsdienst e.V., dem Bildungswerk im Landessportbund, dem Behinderten- und Rehabilitationsverband NRW sowie dem Leichtathletikverband Nordrhein wurde ein zeitgemäßes und marktorientiertes Lehrangebot für die Vereine entwickelt, um so den aktuellen Qualitätsanforderungen im Sport gerecht werden zu können.

Mit der SG Kaarst, dem TSV Bayer Dormagen, dem Glehner TV, der SG Rot-Weiß Gierath, dem TV Steinfurth-Rubbelrath, dem Aktiv- Park Wevelinghoven und dem Allrather TV sowie den Sportämter der Kommunen gelang es entsprechende Hallenkapazitäten zur Verfügung zu stellen.

CITY RUNNER

Unter konzeptioneller Führung des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss konnte auch in 2017 mit Unterstützung der NGZ und der finanziellen Förderung durch die Sparkasse Neuss wiederum das Projekt „City Runner“ umgesetzt werden. 20 Breitensportler wurden hierbei professionell auf die Teilnahme am 5.000 m-Lauf des Korschenbroicher Citylaufs vorbereitet.

In Verbindung mit dem Rhein-Kreis Neuss wurde die Kampagne „MACHT SPORT“ kommuniziert. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigten, gaben die Teilnehmer ihre positiven Erfahrungen aus dem Projekt weiter, meldeten sich in Sportvereinen an oder machten eine Laufbetreuerausbildung.

Sportkursangebote in Kooperation mit Sportvereinen

Zielgerichtete gesundheitsorientierte Bewegungsangebote, Trendsportarten und der Einsatz von besonders qualifizierten Kursleitungen sind Kriterien, die in den 138 Sportkursen, die in Zusammenarbeit mit Sportvereinen organisiert und durchführt, erfüllt werden. 2017 konnten trotz einer hohen Zahl an Ausfallstunden (Reparaturarbeiten, Hallen- und Schwimmbäder) fast 15.000 € an die kooperierenden Vereine als Beteiligungen ausgezahlt werden. Der lohnende Aspekt besteht nicht alleine in den zusätzlichen Einnahmen für die Vereine. Menschen werden in Bewegung gebracht, die sonst den Weg in die Sportvereine nicht finden würden.

Ziel der Partnerschaften soll sein, dass die Vereine die Kurse zukünftig selbst in ihrem Angebot führen und organisieren. Die Partnervereine berichten auch immer wieder von neu gewonnenen Mitgliedern aus diesen Kursangeboten.

Zusammenarbeit mit unseren Gemeinde- & Stadtsportverbänden

Die Zusammenarbeit mit unseren acht Gemeinde- und Stadtsportverbänden ist nach wie vor sehr gut und soll kontinuierlich weiter ausgebaut werden. Neben gemeinsamen Veranstaltungen gewinnen die halbjährlichen ständigen Konferenzen mit den Vorsitzenden der GSV/SSV an Bedeutung. Außerdem findet seit 2014 jährlich eine gemeinsame Klausur statt, die im Geschäftsjahr 2017 am 27./28. Oktober in Wermelskirchen durchgeführt wurde.

Anspruchsvolles Thema 2017 war die Fortführung des Themas „Zukunftssicherung der Sportvereine“ und die Aufgabenstellung der GSV/SSV und des Sportbundes zur Unterstützung der Sportvereine. Die Rahmenbedingungen, in denen die zum größten Teil ehrenamtlich geführten Sportvereine Sport für ihre Mitglieder anbieten, haben sich in den letzten Jahren stark verändert.

An der Klausurtagung nehmen auch Vertreter des Kreissportamts teil. In den Dialog wurde im Jahre 2017 auch Kreisdirektor Dirk Brügge eingebunden, mit dem sich der Vorstand und die Vertreter der GSV/SSV über die weitere Entwicklung des Sports und seiner Möglichkeiten zur Förderung austauschten.



Sport-Verband Dormagen e.V.



SSV Rommerskirchen e.V.



Förderung von Leistungssportlern und talentierten Nachwuchs-Athleten

Mit Blick in die Zukunft und im Zeichen der Umstrukturierung des Leistungssports hat der Rhein-Kreis Neuss die Fortschreibung des Masterplans Leistungssport in Auftrag gegeben. Im Jahr 2001 wurde der „Masterplan Leistungssport im Rhein-Kreis Neuss“ durch das Institut für Sportsoziologie der Deutschen Sporthochschule Köln (SpoHo) erstellt.

Dieser Masterplan beinhaltet 20 Empfehlungen und viele weitere Hinweise und Ansatzpunkte, die die leistungssportliche Entwicklung im Rhein-Kreis Neuss maßgeblich geprägt haben.

Konkret geht es darum, dem Sport als wichtigem und nicht austauschbarem Lebensbereich im Rhein-Kreis Neuss mit dem besonderen Schwerpunkt „Leistungssport“ neue zusätzliche Impulse sowie eine Orientierung für eine regional gestützte und lokal nachhaltige Entwicklung zu geben.

Der Leistungssportkoordinator konnte hierbei die entsprechenden Kontakte zum Mitarbeiter der Sporthochschule vermitteln und war aktiv an der Befragung der Gesprächspartner beteiligt.

Wichtige Themen waren dabei:

1.) Bestandsaufnahme für den Rhein-Kreis Neuss

- Situation der Talentsichtung & -förderung
- Situation der leistungssporttreibenden Vereine unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunktsportarten der NRW Leistungssportregion
- Analyse der baulichen Sportinfrastruktur
- Zusammenarbeit des Systems „Leistungssport“ mit der Wirtschaft
- Zusammenarbeit Schule – Sportverein
- Zusammenarbeit mit Institutionen überregionaler Sportförderung
- Maßnahmen der Dualen Karriere von Leistungssportler/innen
- Situation der Unterstützungsstrukturen im Rhein-Kreis Neuss
- Trainersituation in Leistungssportvereinen und Stützpunkten

2.) Maßnahmenentwicklung

Ausgehend von der Bestandsaufnahme sollen unter Berücksichtigung der veränderten Leistungssportförderung durch Bund und Land durch die SpoHo mögliche Maßnahmen für die Akteure der Leistungssportförderung im Rhein-Kreis Neuss entwickelt werden. Das anschließende Handlungs- und Umsetzungskonzept soll schließlich Empfehlungen zur Umsetzung der möglichen Maßnahmen mit der notwendigen Priorisierung und ihrer Evaluation enthalten.

3.) Weitere Entwicklung

Leider hat sich der Leistungssportkoordinator zum 1. Dezember 2017 beruflich verändert, sodass die Stelle nun neu nachbesetzt wird. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass auf Grund



des Wechsels in der Landesregierung NRW und dem noch nicht unterzeichneten Pakt für den Sport mit dem Landessportbund die Finanzierung offen ist. Die Unterzeichnung einer Nachfolgevereinbarung im Zusammenhang mit dem Abschluss der Haushaltsberatungen im Landtag ist anlässlich der Mitgliederversammlung des Landessportbunds NRW erfolgt.

Schlussbemerkungen und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Vorstand nach einer Vakanz komplettiert. Neuer Vorsitzender ist Dr. Hermann-Josef Baaken. Im stellvertretenden Vorsitz löst Dominik Steiner das langjährige Vorstandsmitglied Michael Bienefeld ab. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der Vorstand setzt sich somit wie folgt zusammen:

Dr. Hermann-Josef Baaken	– Vorsitzender
Sandra Koglin	– Sportentwicklung
Dominik Steiner	– Aus- und Fortbildung
Heinz-Peter Korte	– Kommunikation
Barbara Albrecht-Müller	– Wirtschaft und Finanzen
Venka Koglin	– Vorsitzende der Sportjugend
Siegfried Willecke	– Geschäftsführer
Axel Becker	– Vertreter des Sportamtes
Ulrich Rehmes	– Vertreter des Ausschusses für den Schulsport
N.N.	– Vertreter des Behindertensports

In den Sitzungen befassten sich die Mitglieder des Vorstandes zum einen mit der Neuausrichtung der Arbeit in der Geschäftsstelle und im Vorstand. Hierbei wurden die Zuordnungen der Vorstandsmitglieder konkretisiert, sodass in Verbindung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle klare Verantwortungs- und Arbeitsbereiche bestehen. Ein Schwerpunkt ist außerdem die konsequente Einbindung der Sportfachverbände und einzelnen Anspruchsgruppen zur Aufarbeitung der notwendigen strukturellen Veränderungen des fachlichen und infrastrukturellen Angebots für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Sports. Dazu diente auch ein 1. Fachforum Sportentwicklung im November 2017.

Das hauptamtliche Team des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss hat sich geringfügig verändert und ist nunmehr (Stichtag 1.1.2018) besetzt mit:

Siegfried Willecke	- Geschäftsführer
Petra Maak	- Aus- und Fortbildung
Ursula Taube	- Sportkurse / Buchhaltung
Elke Krauß	- Verwaltung



Neda Pistoia	- Verwaltung
Ingmar Gettmann	- Fachkraft NRWbsK und Fachkraft Integration (je ½ Stelle)
Martin Limbach	- Sportreferent –Jugendarbeit, Vereinsberatung, Inklusion
Elke Ebel	- Sachbearbeitung Herzsportabrechnungen
Klaus Walter	- Betreuung Inklusionsgruppen

Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner und Helfer unserer Vereine in ihrem jeweiligen Arbeitsgebiet. Ihnen gilt unser besonderer Dank für den großartigen Einsatz und die geleistete Arbeit für den Sport im abgelaufenen Sportjahr. Unser Dank gilt darüber hinaus dem Rhein-Kreis Neuss, dem Sportausschuss, vor allem aber dem Sportamt des Rhein-Kreises Neuss für die gute, kooperative Arbeit, die Unterstützung, das geschenkte Vertrauen und nicht zuletzt die Anerkennung unserer Arbeit.

Wir danken außerdem den vielen Helfern und Unterstützern in den Stadt- und Gemein-desportverbänden, aber auch in den Vereinen. Sie alle unterstützen damit die am Gemeinwohl orientierte hervorragende Arbeit im Sport.

Auch im Jahr 2018 steht der Sport im Rhein-Kreis Neuss wieder vor großen Aufgaben und leistet einen Beitrag zur Erfüllung der genannten Ziele. Hinter den fast 300.000 Übungsstunden, und das sind nur die registrierten Stunden, steckt allein ein Wert von circa 2,5 Millionen Euro – ganz niedrig mit dem Mindestlohn berechnet, die vereinsungebundenen Angebote gar nicht eingerechnet.

Die Weiterentwicklung des Leistungssports in unserer Region und die Positionierung des Sports in den kommunalen Gremien sind für uns zwei wichtige Anliegen. Damit verbunden ist auch die gezielte Talentsichtung. 2018 stehen außerdem die notwendigen Verbesserungen der Sportinfrastruktur (Sanierung, notwendige neue Hallenkapazitäten) und die Erarbeitung von Konzepten zur Stärkung der Kooperation zwischen Vereinen und Schulen im Fokus unserer Arbeit. Wir arbeiten mit den GSV/SSVs eng zusammen und binden auch, ganz besonders bei Themen zur Sportentwicklung, die einzelnen Vereine direkt mit ein.

Viele überregionale Veranstaltungen stehen an: Fußball-Weltmeisterschaft in Russland, in Berlin erwarten wir im August die Leichtathletik-EM. Im Rhein-Kreis Neuss wird wieder für jedes Niveau etwas geboten: Die Tour de Neuss, spannende Spiele und Wettkämpfe, und die vielen Läufe in unserer Heimatregion, die unsere sportlich und gesundheitlich ambitionierten Bürgerinnen und Bürger – auch ohne Vereinsmitgliedschaft – zur Teilnahme motivieren. Nicht zu vergessen die Leistung einzelner hochtalentierter Sportlerinnen und Sportler, denen wir die Daumen drücken und den Erfolg national und international wünschen.

Wir sind überzeugt, dass der Einsatz für die Sportentwicklung, den wir gemeinsam mit den weiteren Beteiligten im 4-Türen-Modell des Rhein-Kreises Neuss erbringen, auch im Jahre 2018 wieder Früchte tragen wird und wir weitere Lösungen für die Menschen im Rhein-Kreis Neuss erarbeiten und umsetzen.

Grevenbroich, im Januar 2018